

7 Zur Belagerung von Breda, das am 8. Oktober 1637 von Truppen der Vereinigten Niederlande eingenommen wurde, vgl. 370722 K 7. Die beigelegte Abbildung („pour-trait“) erwähnt Innhausen wieder in 370805.

8 F. Friedrich Heinrich v. Oranien. Vgl. 300410 K 4 u. 370722 K 6.

9 Louis de Nogaret duc d'Épernon, Cardinal de La Valette. Zu seiner Person und zur Belagerung und Einnahme von Landrecies vgl. 370722 K 8 u. 9.

10 Die Niederlage Hz. Karls IV. v. Lothringen im Kampf gegen Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30). Zu Bernhards Kriegszügen 1637 in Lothringen, Burgund und im Elsaß vgl. 370722 K 10.

11 Vgl. Innhausens Nachrichten zu Friedenspräliminarverhandlungen in 371117, 380210, 380616, s. auch 380125A u. 380810. Ein auf Initiative Papst Urbans VIII. (1568–1644) vorher nach Köln einberufener Friedenskongreß, der zunächst nur die katholischen Mächte versöhnen, dann aber auf Drängen Frankreichs um dessen protestantische Verbündete erweitert werden sollte, war gescheitert, ohne daß eine Partei die offene Absage riskiert und die Verantwortung für den Fehlschlag öffentlich übernommen hätte. Frankreich zögerte das Erscheinen seiner Delegierten immer wieder hinaus, wobei Richelieus Plan einer gemischtkonfessionellen Reichsliga mit der Funktion eines Gegenpols zum Kaiser in großer Deutlichkeit erstmals in seiner Instruktion für Köln Gestalt annahm. Der Kaiser, gestützt auf den Prager Frieden (Mai 1635) und loyale Erklärungen des Regensburger Kurfürstentages von Ende 1636, war zwar bereit, eine Kurfürstenvertretung teilnehmen zu lassen, auch die Vereinigten Niederlande und Schweden (das sich aber von Anfang an sperrte) konnte er zur Not noch ohne Gesichtsverlust zulassen, nicht jedoch die offizielle Teilnahme Hessen-Kassels, Hz. Bernhards v. Sachsen-Weimar (FG 30) und anderer proskribierter Reichsstände (Heilbronner Bund). Auch hatten die Kurfürsten auf eine eigenständige politische Rolle verzichtet und zugunsten des Prager Friedens an dem illusionären Wunsch festgehalten, die auswärtigen Mächte ganz aus den Angelegenheiten des Reiches herauszuhalten. Schon im Juni 1637 bekannte Ks. Ferdinand III. auch nach außen das Scheitern der Kölner Kongreßpläne (*Documenta Bohemica* VI, Nr. 459). Zur gleichen Zeit sah Innhausen die Pläne zu Kölner Verhandlungen über einen allgemeinen Frieden in Rauch aufgehen: „[...] tellement que selon toute apparence L'Assemblée de Coulogne ira en fumée“ (Brief an Friedrich v. Schilling [FG 21] vom 2. 6. 1637. LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Kö. A 9a Nr. 87b, Bl. 133r). Die zähe Klärung von Vorbedingungen und die politische Inszenierung des Kölner Friedenstheaters wurden indes fortgesetzt. Vgl. F. Christians Tagebuch-Eintrag vom 6. 5. 1638: „[...] daß die Tractaten zu Cölln mitt machtt vor sich gehen, wie inngleichen mitt den Schweden [in Hamburg, s. u.]“ (*Christian: Tageb.* XIV, 589r; vgl. auch 366r, 576r u. 590r). Vier geschlagene Jahre blieb der päpstl. Legat Martio Ginetti (1585–1671) unter zähen Hinhaltenungen in Köln, ohne daß man dem Kongreß näherkam. 1640 kehrte er enttäuscht nach Italien zurück. Es zeigte sich, daß der Frieden in Deutschland und Europa nur als umfassender multilateraler Universalfrieden zu gewinnen war. Vgl. zum gescheiterten Kölner Friedenskongreß *Acta Pacis Westphalicae* I.1, 1–16, 38–55, 193–203, 327–376; *Barudio*, 496f., 502; *Pufendorf: Kriegs-Geschichte* I, 323f., 351, 369, 409ff. u. 480; *Theatrum europaeum* III (2. Aufl. 1644; HAB: Ge 4° 54), 772 u. 819; (Michael Caspar Londorp:) *Actorum Publicorum Dritter Theil: Das ist/ Weyland GUSTAVI ADOLPHI, Königs in Schweden etc. Wie auch LUDOVICI XIII. Königs in Franckreich etc. wider die ... Kays. Maiest. FERDINANDUM II. & III. so dann auch andere deß Reichs Catholische vnd Evangelische Chur- Fürsten vnnnd Stände/ vorgenommener KriegsExpedition, vnd deren Ursachen/ Kriegs vnd Friedenshandlung/ Sampt von der Cron Schweden Legato Generali Axel Ochsenstirn &c. gehaltener Conventen ... Bündnissen vnd Abschieden ... Jetzo zum ersten mal ... von Anno 1629. außgangen/ vnd biß auff 1640. Jahr continuirt Durch Nicolaum Bellum Hyst. (Frankfurt a. M.: Johann Gottfried Schönwetter 1640), Buch 7, S. 137 (HAB: Gl 56 2°); dass. 4. Teil (Frankfurt a. M. 1641), 169 ff. (HAB: Gl 56*